

## Weitere Angebote

Sinfonia, Symphonie,  
Konzert,  
Programmmusik

Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

30.9. – 2.10.

Musik, die für Orchester oder Instrumenten-Ensembles komponiert wurde, hat Wandlungen erfahren, die überraschen und beeindrucken. Was hat überhaupt zur Orchestermusik geführt? Welche Zeitströmungen lässt sie „erhören“? Welche Rolle spielen Auftraggeber, Solisten, Dirigenten oder die technische Entwicklung der Instrumente? Wie klingt eine Sinfonia von Johann Sebastian Bach, ein Concerto grosso von Georg Friedrich Händel? Was ist das Neue der Sinfonien von Joseph Haydn, von Wolfgang Amadeus Mozart? Wie gelingt es Ludwig van Beethoven, die Menschen zu beeindrucken? Romantik bei Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann. Worin bestand der Streit zwischen den „Neudeutschen“ und Johannes Brahms? Wie entwickelt sich die Orchestermusik im 20. und 21. Jahrhundert? – Diesen Fragen möchte das Seminar reflektierend und hörend nachgehen.

Berühmte  
Architekten des 19.  
und 20. Jahr-  
hunderts

Dr. Kaija Voss

18. – 20.11.

Inwieweit gehören Bauwerk und Erbauer zusammen? Erfahren Sie mehr über 12 Architektenpersönlichkeiten, zum Beispiel warum Leo von Klenze zusammen mit König Ludwig I „alten Plunder“ kaufte und Karl Friedrich Schinkel gezwungen war, besonders „billig“ für die Preußenkönige zu bauen, dass Adolf Loos wusste, dass ein Ornament ein Verbrechen ist und „warum ein Mann gut angezogen sein soll“, warum Ludwig Mies van der Rohe nicht „Mies“ genannt werden wollte, die Planerin der „Frankfurter Küche“, Margarete Schütte-Lihotzky, nicht kochte und Zaha Hadid den rechten Winkel hasste. Biographische Notizen und Filmausschnitte begleiten die Vorstellung der Entwürfe und Bauten.

## Datum

11. – 13.11.

Beginn 18.30 Uhr mit dem Abendessen  
Ende 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

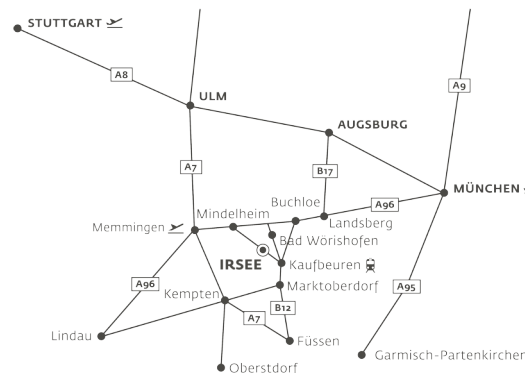
## Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension  
EZ 286 € / DZ 241 €  
ohne Zimmer 175 €

## Kontakt

Schwabenakademie Irsee  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Telefon: 08341 906 - 661, - 662 und -664  
E - Mail: buero@schwabenakademie.de  
Web: www.schwabenakademie.de

## Anfahrt



Bildnachweis: pixabay Libel SanRo

# Lyrik und Roman

Der epochale Wandel zweier  
literarischer Genres in der Moderne  
des 20./21. Jahrhunderts



11. – 13.11.2022

## Freitag, 11. November 2022

18.30 Uhr  
Abendessen

20.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag  
**Warum schreiben moderne Autorinnen und Autoren anders?**

Lyrik und Roman als Spiegelungen unserer Zeit

Lesen wir einen modernen Roman oder ein modernes Gedicht, so werden unsere Leseerwartungen oftmals enttäuscht, weil diese Texte mit den überkommenen, uns vertrauten literarischen Formen z.T. radikal brechen. Aber warum ist das so? Warum schreiben moderne Autorinnen und Autoren anders als ihre Vorläufer im 19. Jahrhundert, warum haben sie neue Formen und Techniken des Schreibens entwickelt? Um dies zu beantworten, müssen wir einen Blick auf die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse und ihren enormen Wandel seit Anfang des 20. Jahrhunderts werfen. Denn gerade die literarische Moderne rückt, indem sie keine utopische Gegenwelt entwirft, die historische und gesellschaftliche Bedingtheit der Literatur radikal ins Blickfeld. Dies an der modernen Lyrik und am Roman aufzuzeigen ist das Ziel unseres Vortrags.

## Samstag, 12. November 2022

9.00 – 10.30 Uhr  
**Eine kurze Geschichte der traditionellen Lyrik**  
Das Gesellschaftsgedicht des Mittelalters und der Barockzeit, die Erlebnislyrik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts und ihr Fortwirken bis heute; das Haiku; das Dinggedicht am Vorabend der Moderne

10.30 Uhr  
Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr  
**Was ist ein modernes Gedicht?**  
Lyrische Formen der klassischen Moderne: das Simultangedicht; das hermetische Gedicht; das moderne politische Gedicht; die moderne Antillade

12.30 Uhr  
Mittagessen

15.00 – 16.30 Uhr  
**Postmoderne Lyrik**  
Intertextualität als spielerischer Umgang mit traditionellen Gedichtformen

16.30 Uhr  
Kaffeepause

17.00 – 18.30 Uhr  
**Der bürgerliche Roman in der Tradition des 19. Jahrhunderts**  
Seine Merkmale und seine verschiedenen Formen (Gesellschaftsroman, Briefroman, Entwicklungs- und Bildungsroman, historischer Roman, Unterhaltungs- und Trivialroman u.a.)

18.30 Uhr  
Abendessen

## Sonntag, 13. November 2022

9.15 – 11.00 Uhr  
**Der moderne Roman**  
Verschiedene Formen einer neuen Erzählkunst: Abbau des Heldenprinzips; Reduktion des Erzählers (erlebte Rede, innerer Monolog, Zitatmontage, Perspektivenwechsel, Rückblenden) usw.

11.00 Uhr  
Kaffeepause

11.25 – 12.30 Uhr  
**Erzählen im postmodernen Roman**  
Der ironisch gebrochene Erzähler; das intertextuelle Spiel mit traditionellen Texten; Mehrfachkodierung; Parlando als Erzählstil; der sprachliche Kodewechsel.

12.30 Uhr  
Mittagessen / Seminarende

kleine Änderungen im Programmablauf vorbehalten

## Lyrik und Roman

Lyrik und Roman haben seit dem Beginn der Moderne um 1900 einen gewaltigen Wandel vollzogen. Um diesen Wandel verstehen zu können, müssen wir zunächst einen Blick auf die historische Entwicklung der beiden Genres werfen. Sie haben im Laufe der Jahrhunderte eine beeindruckende Formenvielfalt hervorgebracht, auf die wir kurz eingehen, bevor wir uns ihrem epochalen Wandel in der Moderne zuwenden. Unser Seminar will aufzeigen, wodurch sich das moderne Gedicht, der moderne Roman von traditionellen Gedichten und Romanen in Form und Inhalt unterscheidet. Dabei gehen wir in der modernen Lyrik unter anderem auf die Entpersönlichung des Gedichts, im modernen Roman auf die neuen Formen des Erzählens ein. Den Abschluss des Seminars bildet ein Ausblick auf die postmoderne Lyrik und den postmodernen Roman unserer Tage.

*Literaturhinweis für jene, die sich gerne auf das Seminar vorbereiten möchten:*

Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen. UTB Band 1127, 6., stark erweiterte und aktualisierte Auflage. Bern 2022 (Haupt).

## Referent

**Prof. Dr. Mario Andreotti**  
Bis 2017 Dozent für Neuere deutsche Literatur an der Universität St. Gallen; heute noch Lehraufträge an zwei Pädagogischen Hochschulen; daneben Dozent in der Weiterbildung der Deutschlehrkräfte an höheren Schulen; Mitglied des Preisgerichtes für den Bodensee Literaturpreis und der Jury des Ravicini Preises für wissenschaftliche Arbeiten über Trivilliteratur, Solothurn; Sachbuchautor; wohnt in Eggersriet (SG)/Schweiz.